

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 47 (1896)

**Buchbesprechung:** Bücheranzeigen = Bibliographie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücheranzeigen — Bibliographie.

### Neu erschienene Schriften — Publications nouvelles.

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorrätig in der Buchhandlung Schmid, Francke & Co. in Bern. — Les livres indiqués ci-après se trouvent en vente à la librairie Schmid, Francke & Co. à Berne.)

*Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus.* Jahrgang 1895. Lieferung II. Inhalt: Statistik der Milchwirtschaft des Kantons Bern, nebst Verzeichnis der Käsereien. Bern. Buchdruckerei Michel & Böhler 1895. 124 S. gr. 8°.

*The Forester.* An Illustrated Journal Devoted to Forestry. Issued six times a year. Each Number contains sixteen pages of reading matter. Fifty cents a year, in advance. Official organ of the New Jersey Forestry Association, published under the auspices of the Avalon Summer School of Forestry. C. S. Magrath, printer and publisher, 121 Federal Street, Camden, N. J.

*Forst- und Jagdkalender 1896.* Begründet von Judeich (Tharandt) und Schneider (Eberswalde). 24. Jahrgang. Bearbeitet von M. Neumeister, Direktor der Königl. Sächs. Forstakademie zu Tharandt, und H. Behm, Geh. Rechnungsrat a. D., vormals im Kgl. Preuss. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten. Zweiter Teil. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1896. 728 S. 8°. Preis 2 Mark.

\* \* \*

*Forstliche Reiseindrücke aus Nordamerika und die Weltausstellung in Chicago.* Von A. Runnebaum, kgl. preuss. Forstmeister an der Forstakademie zu Eberswalde. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1895. 60 S. gr. 8°. Preis broch. M. 1. 20.

Der Herr Verfasser, bei der Weltausstellung in Chicago als Kommissär Deutschlands und als Preisrichter in der forstlichen Abteilung thätig, hat diesen Anlass zu einer Studienreise nach den Waldgebieten am atlantischen und stillen Ozean, nach dem Felsengebirge, dem Putget sound, dem Yellowstonepark, nach Britisch Kolumbia und den nördlich von Chicago gelegenen Waldgebieten benutzt. In der vorliegenden, im Laufe des Jahres 1895 bereits in der Dankelmann'schen Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen erschienenen Arbeit schildert der Herr Verfasser zunächst den amerikanischen Urwald und verfolgt dann das forstliche Verhalten einiger in Europa versuchsweise zum Anbau gelangten amerikanischen Holzarten, als namentlich der Douglastanne, der Gelbkiefer (*Pinus ponderosa*), der schwarzen Kiefer (*P. Jeffreyi*), des Rotholzbaumes (*Sequoia sempervirens*), der Strandfichte (*Picea sitchensis*), der Riesenceder etc. Im fernern werden die schonungslose Ausbeutung des Urwaldes, die Sägewerke und Holzbearbeitungsmaschinen, die Holzaustrocknung und der Holzverbrauch kurz besprochen. Betreffend die Zurichtung von Paneelen und Musikhölzern sei hier eingeschaltet, dass das Aufschneiden der Blöcher in der Richtung der Markstrahlen nach vorhergegangenem Vierteln keine Besonderheit des amerikanischen Sägerei-

betriebes ist, sondern auch in Europa seit längster Zeit stattfindet. Im Böhmerwald z. B. schneidet man alles Resonanzholz in dieser Art, welche die Franzosen vielfach für Parkette und Täfer anwenden und mit dem Ausdruck *débiter sur maille* bezeichnen. Im neuen Hotel Montana ob Siders im Wallis z. B. sind sämtliche Zimmer mit derartigem Getäfer ausgekleidet.

Im zweiten, namentlich interessanten Teile der Schrift, werden der forstliche Pavillon, welcher ca. 100,000 Dollars gekostet haben soll und die in demselben untergebrachten Ausstellungen der verschiedener Länder beschrieben. Es ergibt sich daraus, dass die nord- und südamerikanischen Staaten, wie auch Kanada, in der Hauptsache nur Herbarien, Stammabschnitte, verarbeitetes Holz und andere Waldprodukte ausgestellt hatten und unzweideutig den amerikanischen Grundsatz der Waldbehandlung dokumentierten: die vorhandenen Waldschätze nutzen, sie durch zweckmässige Verarbeitung so hoch wie möglich versilbern, doch an keine Wiedererzeugung dieser kostbaren Güter denken. Durch systematisch angelegte und geordnete forstliche Ausstellungen waren nur Frankreich, Deutschland, Russland und Japan vertreten.

*Über die Beschädigung der Vegetation durch Rauch*, eine Beleuchtung der Borggreve'schen Theorien und Anschauungen über Rauchschäden. Vortrag gehalten auf der 40. Versammlung des sächsischen Forstvereins zu Löbau in Sachsen, den 1. Juli 1895 von Prof. Dr. von Schröder. Freiberg in Sachsen 1895. Verlag von *Craz & Gerlach* (Joh. Stettner). 35 S. 8°. Preis broch. 60 Pf.

Zwischen den Besitzern der ca. 3000 ha umfassenden Forstreviere Myslowitz und Kattowitz im oberschlesischen Industriebezirk und einer Anzahl von Hütten und Fabriken der Umgebung ist seit längerer Zeit ein Prozess schwebend, wegen des Schadens, den die letztern mit im ganzen 54 Rauchquellen, bzw. den durch sie alljährlich der atmosphärischen Luft zugeführten 700,000 q schwefliger Säure dem Walde zufügen. Hr. Oberforstmeister Dr. Borggreve zu Wiesbaden, als Experte in dieser Angelegenheit beigezogen, hat nun Partei für die Industriellen ergriffen und in einem Buche: „*Waldschäden im oberschlesischen Industriebezirk, nach ihrer Entstehung durch Hüttenrauch, Insektenfrass etc.*“, nachzuweisen gesucht, dass der vorkommende Schaden nur in ganz unbedeutendem Grade durch Rauch entstanden, vorzugsweise aber als Folge von Bergbau, forstwirtschaftlichen Fehlern, Insektenfrass etc. zu betrachten sei. Überhaupt hält Hr. Borggreve dafür, dass man über Rauchschäden und deren Ursachen noch wenig oder nichts Zuverlässiges kenne und daher die Industrie häufig zu gunsten der Land- und Forstwirtschaft ver Gewaltigt werde.

In seinem Vortrage hat Herr Professor von Schröder die Ausführungen Borggreve's, soweit sie das Gebiet der Chemie berühren, einer nähern Prüfung unterzogen. Dabei werden ihm nicht nur ungenügende Kenntnisse zur Abgabe eines massgebenden Urteils in vorwürfiger Angelegenheit, sondern sogar tendenziöse Entstellungen des wirklichen Sachverhaltes nachgewiesen. Hr. Borggreve dürfte Mühe haben, sich von den gegen ihn erhobenen schweren Anschuldigungen reinzuwaschen.